

A hand holding a quill pen over an open book with text. The background is a warm, golden-brown color with a thin yellow border.

Levitikus FBS

Sarah G. Chang | GLEF 2025 | Lektion 5

Leitvers: Levitikus 26,12-13

„Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein. Denn ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägyptenland geführt hat, damit ihr nicht ihre Knechte bleibt, und habe euer Joch zerbrochen und habe euch aufrecht einhergehen lassen.“

Vortragsreihe zum Buch Levitikus



Lektion 1: Einleitung & FBS



Lektion 2: Opfersystem (1-7)



Lektion 3: Priester und Reinheitsgesetze (8-15)



Lektion 4: Versöhnungstag & Heiligkeitsgesetze I (16-22)



Lektion 5: Heiligkeitsgesetze II & Fazit (23-27)

Struktur und Methode

Struktur

Für jeden Abschnitt: Einleitung + FBS
+ Fazit



Methode

Kurze Wiederholung des Inhalts
Fragen zum Kapitel: Beantwortung auf
Interpretationsebene
Fazit + praktische Anwendung



Wiederholung der
Beobachtung als
Grundlage für IBS



Frage

Bibelvers

Antwort: Erklärung
und Interpretation



Leitvers +
Zusammenfassung +
Anwendung



4. Heiligkeitsgesetze II

Feste des Herrn, Heiligtum, Gerechtigkeit, Sabbat- und Erlassjahr

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit



Abschnitt	Inhalt
1-3	Einleitungsabschnitt: „Feste des Herrn“ - Wöchentliche Festzeit: Sabbat → Tag der Ruhe und Erinnerung an Gottes Schöpfung und Exodus aus Ägypten
4-44	Sieben Hauptfeste des Herrn <ol style="list-style-type: none">1. Passafest: Erinnerung an Rettung vom Todesengel in Ägypten2. Fest der ungesäuerten Brote: Erinnerung an hektischen und schnellen Auszug aus Ägypten3. Fest der Erstlingsgarbe: Feier der kommenden Ernte und Dank4. Wochenfest: Dankbarkeit für Gottes überreichlichen Segen5. Fest der Posaunen: Ankündigung des siebten Festmonats6. Versöhnungstag: Reinigung, Vergebung und Versöhnung7. Laubhüttenfest: Erinnerung an Gottes treue Führung in Wüste



Kurze Wiederholung

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Warum sollten die Feste des Herrn gefeiert werden?

- Sind kostbare Zeiten der Gemeinschaft, Erinnerung und Dankbarkeit
 - V. 4: „Dies sind aber die Feste des Herrn, die ihr ausrufen sollt“



Feste als Zeiten des Innehaltens, des Dankens und Erinnerns, wer Gott ist, was er getan hat und geistlichen Identität

- Dankbarkeit: Was Gott getan hat, was Gott tut, was Gott fortführt zu tun
- Israeliten als Volk Gottes dürfen jährlich zu Gott kommen und Feste des Herrn feiern

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Warum sollten die Feste des Herrn gefeiert werden?

- Sind kostbare Zeiten der Gemeinschaft, Erinnerung und Dankbarkeit
 - V. 4: „Dies sind aber die Feste des Herrn, die ihr ausrufen sollt“



Feste als Gelegenheit zur Erinnerung der Geschichte Israels:

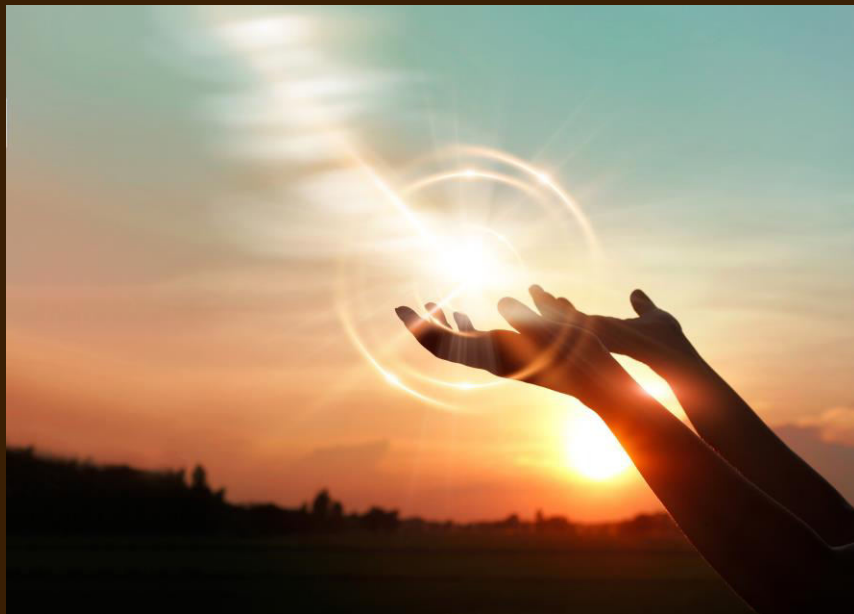
- Passafest/Fest der ungesäuerten Brote: Auszug aus Ägypten
- Laubhüttenfest: Gottes treue Führung und Versorgung in Wüste
- Wochenfest/Fest der Erstlingsfrüchte: Gottes Verheißung des verheißenen Landes

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Warum sollten die Feste des Herrn gefeiert werden?

- Sind kostbare Zeiten der Gemeinschaft, Erinnerung und Dankbarkeit
 - V. 4: „Dies sind aber die Feste des Herrn, die ihr ausrufen sollt“

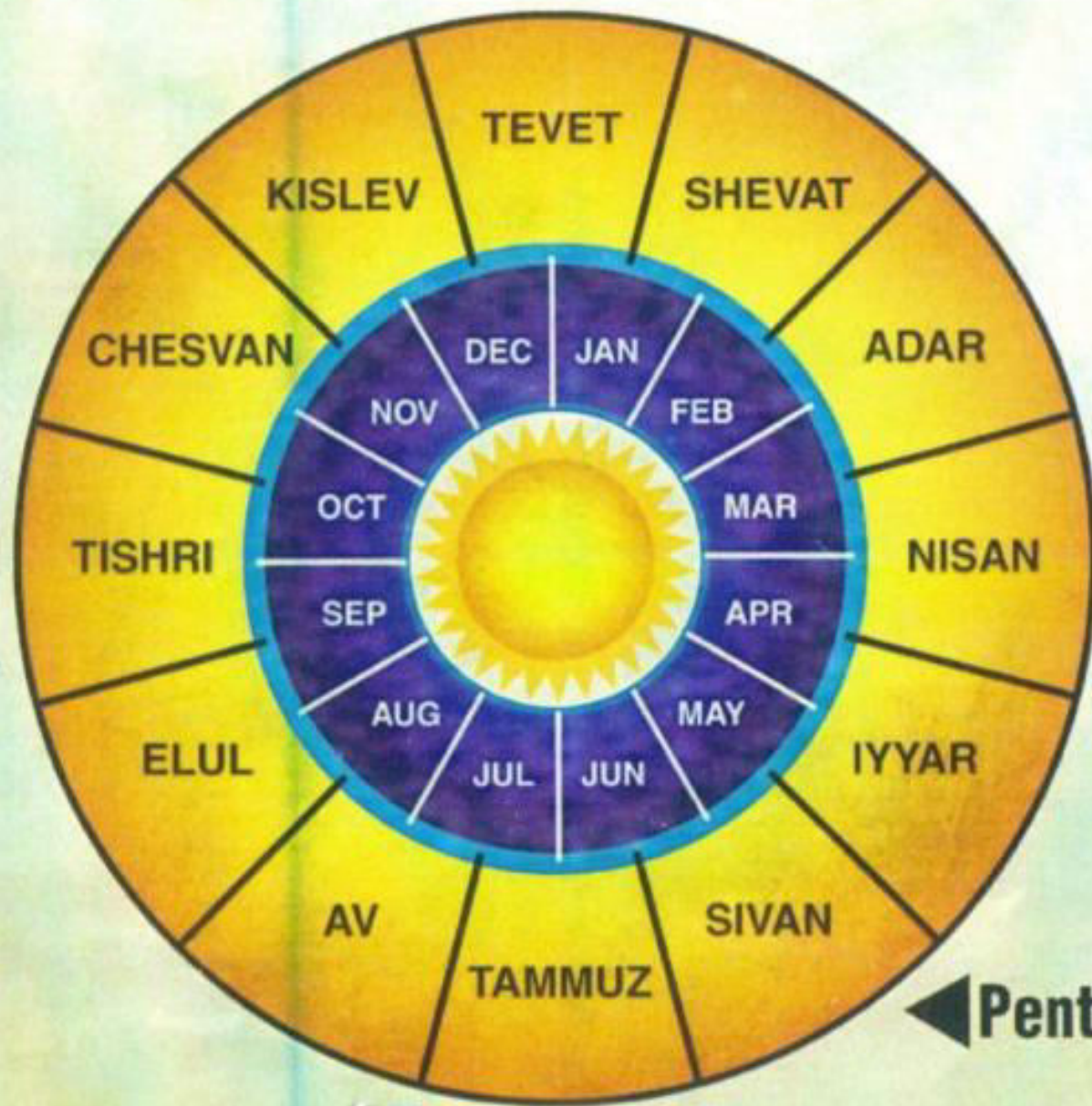


Fest als kostbare Gelegenheit zur Pflege der Beziehung zu Nächsten und zu Gott

- Zu Gott: In Anbetung, Opfer, Ruhe, Feiern, Dank, etc. Liebesbeziehung vertiefen
- Zu Nächsten: Einbeziehung von Familie, Volk, Fremde und Bedürftige als Zeit der Fröhlichkeit, Dankbarkeit und Andacht

FALL FEASTS

Tabernacles ▶
Atonement ▶
Trumpets ▶



SPRING FEASTS

◀ **Passover**
◀ **Unleavened Bread**
◀ **Firstfruits**

◀ **Pentecost**

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was ist Bedeutung von Passafest + Fest der ungesäuerten Brote?

Passafest

Erinnerung an Rettung vom Todesengel und Auszug aus Ägypten: Israeliten haben Gott vertraut und Blut an Türpfosten gestrichen (dt. „Passa“ = hebr. „vorüberschreiten“, „passieren“)

Fest der ungesäuerten Brote

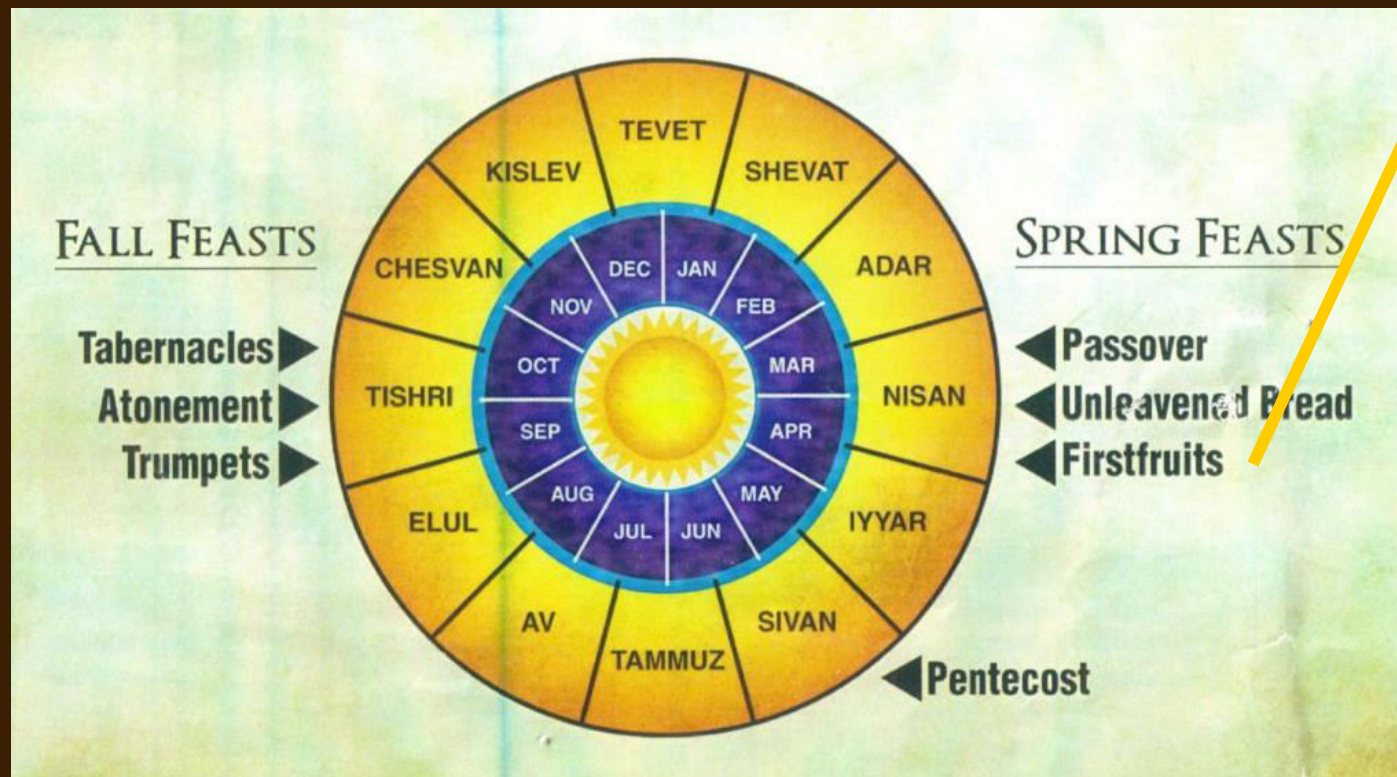
Erinnerung an raschen Auszug aus Ägypten, als sie so schnell fliehen mussten, dass das Brot keine Zeit hatte, durch den Sauerteig zu gären

→ **Gott offenbart sich als Retter, Herr, Befreier und treuer Bundesgott: Er hält seine Verheißung und offenbarte seine Herrlichkeit an Ägyptern**

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Wozu Fest der Erstlinge und Wochenfest feiern?



Fest der Erstlinge (Beginn der Gerstenernte)

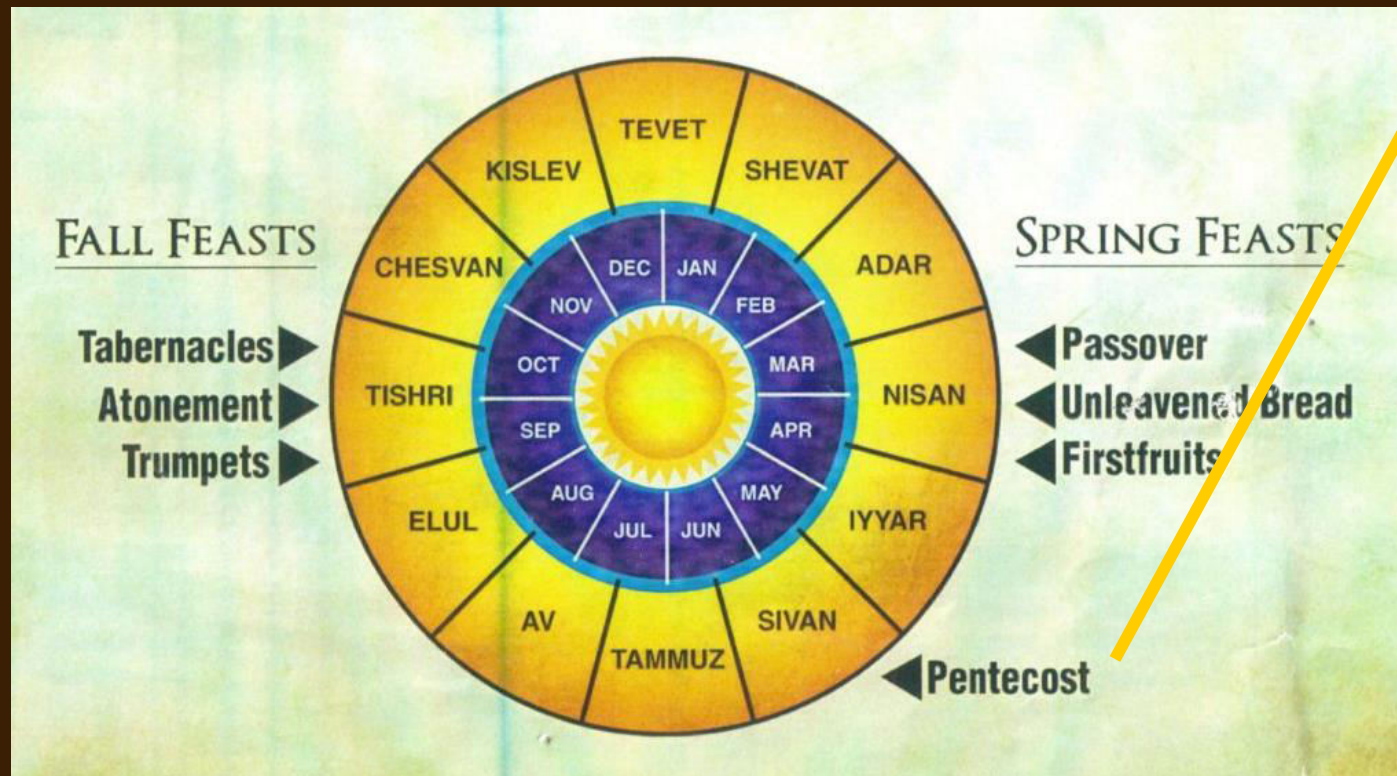
→ Dank für Gottes treue Versorgung durch Ernte

→ Im Glauben die erste Garbe Gott darbringen: Erwartung noch größerer Ernte und Segen Gottes

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Wozu Fest der Erstlinge und Wochenfest feiern?



Wochenfest (Ende der Weizenernte)

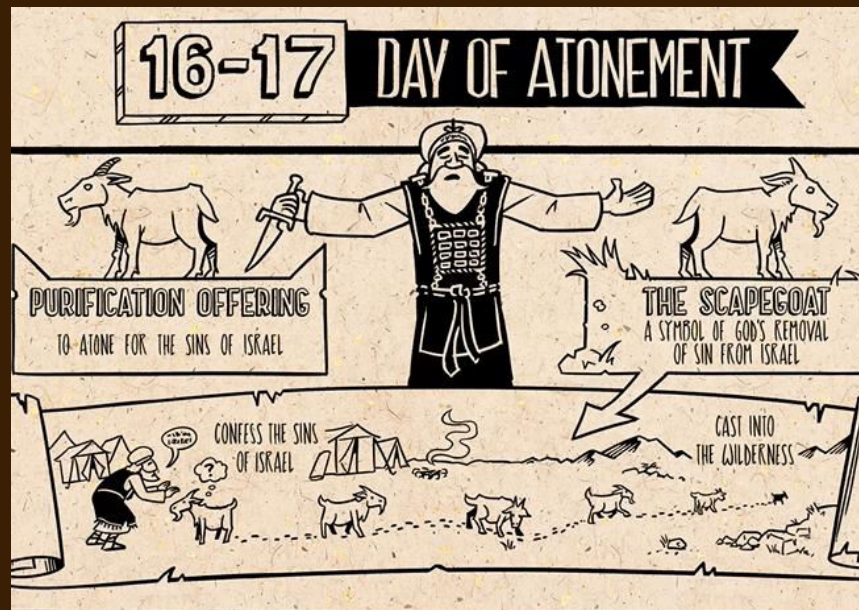
- Dank für Versorgung Gottes durch volle und gesegnete Ernte
- Erinnerung, dass Gott alles geben und nehmen kann und er ihnen den Segen der Ernte schenkt

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Warum war Versöhnungstag wichtigster Tag im Jahr?

- Tag der Vergebung, Versöhnung und Wiederherstellung vor Gott
 - V. 28: „dass ihr entsühnt werdet vor dem Herrn, eurem Gott“



Versöhnungstag war Höhepunkt des Jahres

→ Sühnung der Sünden des ganzen Volkes:
Sündenfrei in neues Jahr starten

→ Erneuerung der Beziehung zu Gott: Gottes
Gnade für Weg, Vergebung und
Wiederherstellung der Liebesbeziehung

→ Reinigung des Heiligtums und
Brandopferaltar: Begegnung mit Gott

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was offenbart Laubhüttenfest über Gottes Treue?

- Gott hat sie treu geführt und seine Verheißung erfüllt: Erinnerung
 - V. 43: „dass eure Nachkommen wissen, wie ich die Israeliten habe in Hütten wohnen lassen, als ich sie aus Ägyptenland führte.“



Laubhüttenfest hat große symbolische Bedeutung:

- Erinnerung an Härte des Auszugs aus Ägypten und Gottes Versorgung in der Wildnis: **Völlige Abhängigkeit von Gottes Führung und Schutz**
- Übung in Demut und Dankbarkeit: **Nicht in Steinhäusern bleiben, sondern Gott danken**
- Fröhliches Erntedankfest für Gaben Gottes

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Leitvers: Levitikus 23,4
„Dies sind aber die Feste des Herrn, die ihr ausrufen sollt als heilige Versammlungen an ihren Tagen:“
- Lernpunkte: Feste zur Erinnerung und Dankbarkeit **bewahren Identität**
 - Aus Gottes Liebe hat er Feste als feierliche Tage abgesondert: Zeit der Israeliten, sich von Alltag weg, zu Gott zu fokussieren → Wer ist Gott? Was hat er für sie getan? Was tut er noch für sie?
 - Zeit der Erinnerung und Erneuerung: **Glaubensentscheidung für Glaubenskampf aufgrund der Gnade Gottes in Vergangenheit erneuern**
 - Zeit der kostbaren geistlichen Gemeinschaft **untereinander als Volk Gottes**
- **Festtage als gesegnete Tage, um als Volk Gottes und königliche Priesterschaft sich an Gott Gnade zu erinnern**

Kapitel 23: Sieben Hauptfeste



5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Wie dürfen wir heute die Feste des Herrn feiern?
 - Gott hat uns auch Feste des Herrn geschenkt: IWBS, GLEF, Masterkurse, Hauskonzert, Jubiläumsgottesdienst, Weihnachten, Ostern, etc.
 - Erinnerung an wunderbare Gnade Gottes für uns: Was hat Jesus für uns getan? Wie hat Gott unter uns gewirkt? Welches kostbare Wort hat Gott uns gegeben und für uns vorbereitet?
 - Von ganzem Herzen mit Freude vorbereiten: Glaubensentscheidung erneuern, noch fleißiger im Werk Gottes zusammenzuarbeiten, z.B. durch Jubiläumsgottesdienst → Weitere 45 Jahre zusammenarbeiten
 - Zeit der fröhlichen Gemeinschaft mit Hoffnungsträgern, nächste Generation, Freunde, Mitarbeiter und Mit Gott
- Feste als kostbare Gelegenheit der Beziehung und Dankbarkeit

Kapitel 24: Heiligkeit im Recht

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit



Abschnitt	Inhalt
1-9 	Verwaltung der Stiftshütte <ul style="list-style-type: none">- Lampen: Israeliten versorgten Priester für Instandhaltung des Leuchters mit Öl, während Priester Lampen verwalteten, dass sie immer brennen- Schaubrote: Israeliten backen Schaubrote wöchentlich neu und geben sie Priester zum Gedenkopfer darbringen und als hochheiliges Essen
10-23 	Vorschriften zur Gerechtigkeit Gottes für Israel <ul style="list-style-type: none">- Wer Gott flucht: Schuld tragen und gesteinigt werden von Gemeinde- Auge um Auge, Zahn um Zahn: Wer Menschen tötet, soll sterben, wer Vieh erschlägt, der soll es ersetzen, wer Nächsten verletzt dem soll genauso getan werden → Regeln gelten für Israeliten und Fremdlinge gleichermaßen

Kapitel 24: Heiligkeit im Recht

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Warum sollte Licht im Heiligtum immer brennen?

- Symbol der immer währenden Gegenwart Gottes
 - V. 3: „vom Abend bis zum Morgen beständig leuchte vor dem Herrn.“



Leuchter: Einzige Lichtquelle in Stiftshütte

- Wie das Feuer auf dem Altar sollte auch das Licht niemals erlöschen als Ausdruck Gottes dauerhaften Nähe zu seinem Volk
- Symbol für Beziehung zwischen Gott und Israeliten: Wie verantwortlich Israeliten ihre Gaben brachten, zeigte Herz

Kapitel 24: Heiligkeit im Recht

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was offenbart Schaubrote über Natur der Beziehung zu Gott?

- Schaubrote repräsentieren Ordnung und Kontinuität
 - V. 8: „An jedem Sabbat soll er sie zurichten vor dem Herrn“



Schaubrote: In bestimmter Ordnung ausgelegt und wöchentlich ausgetauscht

- Gott möchte eine ordentliche, angemessene Beziehung, die kontinuierlich und ungebrochen weiter fortgeführt wird
- Schaubrote liegen die ganze Zeit vor Gott im Heiligtum und repräsentieren Israel: Sichtbares Zeichen der Nähe Gottes

Kapitel 24: Heiligkeit im Recht

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Wie wird „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ heute verstanden?

- „Lex Talionis“ = „Gesetz der Klaue“
 - Heutzutage viel falsch verstanden:
 - Viele sehen es als Ermutigung zur Rache in gleicher Härte
 - "Wenn mir jemand etwas antut, habe ich das Recht, es ihm genauso heimzuzahlen."
- Falsches Verständnis fördert Misstrauen, Hass und eskaliert und vergiftet Beziehungen



Kapitel 24: Heiligkeit im Recht

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was lernt man über Gottes Herz bezüglich ursprünglicher Absicht?

- Gesetz der Gerechtigkeit Gottes: **Gott möchte, dass Volk Gottes seine Gerechtigkeit widerspiegelt und ein heiliges Leben als sein Volk führt**
 - **Schutz gegen** unrechtmäßige Strafen von willkürlichen Richtern
 - **Schutz vor** maßlosen Racheaktionen (**damalige Kultur: Kleine Beleidigung konnte in Mord und Blutfehde enden**)
 - Gleichwertigkeit vor dem Gesetz
- **Strafen sollen angemessen sein, damit es zur Wiederherstellung und Versöhnung auch innerhalb des Volkes kommen kann**

Kapitel 24: Heiligkeit im Recht

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Leitvers: Levitikus 24,22
„Es soll ein und dasselbe Recht unter euch sein für den Fremdling wie für den Einheimischen; ich bin der Herr, euer Gott.“
 - Lernpunkte: Israeliten dürfen Gottes Gerechtigkeit ausüben
 - Israeliten dürfen Wesen Gottes widerspiegeln: Sein Gerechtigkeitsverständnis kennenlernen und gegeneinander ausüben
 - Stück für Stück zu Volk Gottes zusammenwachsen, trotz sündiger Natur
 - In Liebesbeziehung zu Gott in angemessener und kontinuierlicher Weise wachsen und durch aktive Zusammenarbeit am Laufen halten
- Israeliten dürfen zu Gottes Volk heranwachsen

Kapitel 24: Heiligkeit im Recht

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Wie dürfen wir heute Gottes Wesen widerspiegeln?
 - Aktiven Glaubenskampf führen, um Gott ähnlicher zu werden: Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Nächstenliebe, Heiligkeit und Reinheit im täglichen Leben ausüben und mit klarer Identität leben
 - In angemessener, ordentlicher und kontinuierlicher Liebesbeziehung zu Gott aufgrund Gnade Jesu immer weiter wachsen: Aktive Zusammenarbeit im Werk Gottes, Führung durch Knechte Gottes, Bibelstudium, etc.
- Heiligkeit in geistlich gottloser Umgebung anziehen und zusammen als Volk Gottes und königliche Priesterschaft aufgestellt werden

Kapitel 25: Sabbat- und Erlassjahr

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit



Abschnitt	Inhalt
1-7	Vorschriften zum Sabbatjahr <ul style="list-style-type: none">- Zeit: Alle sechs Jahre Sabbatjahr halten- Verhalten: Sechs Jahre säen und ernten, im siebten Jahr Land ruhen lassen und nicht säen oder ernten
8-55	Vorschriften zum Erlassjahr <ul style="list-style-type: none">- Zeit: Alle 50 Jahre Erlassjahr halten- Verhalten: Freilassung ausrufen für Mensch und Eigentum, nicht säen oder ernten, von dem leben was allein wächst- Bedeutung: Jede wirtschaftliche Transaktion zur Änderung von Besitzverhältnissen immer in Abhängigkeit zum Erlassjahr; Prinzip des Löses, Umgang mit Sklaven, verkauften Erbesitz



Kurze Wiederholung

Kapitel 25: Sabbat- und Erlassjahr

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Warum sollten Israeliten Sabbat- und Erlassjahr feiern?

- Sabbatjahr und Erlassjahr waren heilige Zeiten: Zeiten der Ruhe zur Rückbesinnung und zur Erinnerung an seine Gottes Gnade

Sabbatjahr

Aufforderung an Israeliten, Gott zu vertrauen, dass er ihnen in den ersten sechs Jahren genug geben würde, um durch Sabbat- und Erlassjahr zu kommen
→ Gott ist der wahre Versorger des Volkes

Erlassjahr

Erlassjahr als Zeit der Befreiung, Erneuerung und Versöhnung → Alle 50 Jahre schenkt er ihnen durch Zurückerhalt ihrer Freiheit und Erbesitz die Chance zum Neuanfang

Land ehren, dass Gott gehört: Sabbat- und Erlassjahr dient dem Land zur Ruhe
→ Israeliten sollten es nicht rücksichtslos ausbeuten

Kapitel 25: Sabbat- und Erlassjahr

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was lernt man über Verhältnis von Mensch, Eigentum und Gott?

- Gott ist der Eigentümer von allem: Menschen, Land, Zeit, etc.
 - V. 23: „das Land ist mein, und ihr seid Fremdlinge und Beisassen bei mir.“



Land gehört Gott: Gott hat Israeliten Erbesitz im verheißenen Land zugeteilt

- Kein Besitz zur freien Verfügung, sondern sie dürfen mit Verantwortung ihr Land gut für Eigentümer Gott verwalten
- Gott schützt Würde des Menschen: Alle 50 Jahre Land zurück als Erbe und Neuanfang

Kapitel 25: Sabbat- und Erlassjahr

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was lernt man über Verhältnis von Mensch, Eigentum und Gott?

- Gott ist der Eigentümer von allem: Menschen, Land, Zeit, etc.
 - V. 55: „Denn mir gehören die Israeliten als Knechte“



Israeliten gehören Gott: Gott hat sie aus Sklaverei aus Ägypten befreit und hat sie zu seinen Knechten gemacht

- Kein Israelit soll dauerhaft anderer Israelit besitzen: Sind alle Knechte Gottes und dürfen sich gegenseitig hochachten
- Vor Gott demütigen: Ständig Erinnerung, dass sie Gott gehören und anbeten dürfen

Kapitel 25: Sabbat- und Erlassjahr

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Leitvers: Levitikus 25,55
„Denn mir gehören die Israeliten als Knechte; meine Knechte sind sie, die ich aus Ägyptenland geführt habe. Ich bin der Herr, euer Gott.“
 - Lernpunkte: Gottes heiliges Eigentum mit Heiligkeit und Ehre sehen
 - Alles gehört Gott: Mensch ist nur Verwalter von Gottes Eigentum → Soll sich verantwortlich, gerecht und barmherzig um Land kümmern
 - Israeliten gehören sich nicht selbst: Würden zur Knechtschaft Gottes befreit, um Gott zu verherrlichen und ihn anzubeten
 - Gott ist Gott der Barmherzigkeit: Soziale Gerechtigkeit soll gewahrt werden, um Leben würdig als Volk Gottes zu gewährleisten
- In rechter Beziehung ein heiliges Leben zu Eigentum, Mitmenschen und Gott leben:
Irdischen Besitz gut verwalten

Kapitel 25: Sabbat- und Erlassjahr

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Wie dürfen wir heute Gottes Eigentum sein?
 - Alles, was wir auf der Erde besitzen: Von Gott gegeben, um seinen Ratschluss zu erfüllen und zur guten Verwaltung → Unser Besitz, Geld, Material gehört nicht uns, sondern ist Mittel zur Mission Gottes, sodass wir es gerne und mit Freude Gott zurückgeben dürfen
 - Wir gehören uns nicht selbst: Nicht Illusion folgen, dass unser Leben uns gehört und wir darüber bestimmen dürfen, wie wir wollen → Wir sind von Sünden durch Jesu Blut freigekauft und sind jetzt Knecht Gottes: Dürfen unser ganzes Leben mit Freude Gott hingeben, um seine Mission zu erfüllen und als heiliges Volk und königliche Priester gebraucht zu werden




→ Unsere Beziehung zu Eigentum und zu Gottes Herrschaftsanspruch:
Wir gehören Gott!

Kapitel 26: Segen oder Fluch

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

26-27
CALL TO
COVENANT FAITHFULNESS



Abschnitt	Inhalt
1-2	Absolute Gebote für die Israeliten
3-13 	Gottes Segen bei Gehorsam: <ul style="list-style-type: none">- Landwirtschaft und Überfluss: Fruchtbarkeit, Regen, Fülle, etc.- Frieden und Sieg in Schlacht: Sicherheit, Erfolg, etc.- Gottes Anwesenheit: Ewiger Bund, in ihrer Mitte wohnen, ihr Gott sein
14-39 	Gottes Fluch bei Ungehorsam: <ol style="list-style-type: none">1. Stufe des Fluchs über Israel: Angst und Schrecken1. Stufe des Fluchs über Israel: Erfolglose Ernte2. Stufe des Fluchs über Israel: Wilde Tiere3. Stufe des Fluchs über Israel: Pest und Hunger4. Stufe des Fluchs über Israel: Tod, Zerstörung und Exil 
40-44	Gottes Verheißung zur Wiederherstellung eines demütigen Israels
45	Schlusszusammenfassung: Gottes Gebote durch Mose an Israeliten

Kurze Wiederholung

Kapitel 26: Segen und Fluch

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Welchen materiellen und geistlichen Segen verheißt Gott?

- Materieller Segen:
 - Landwirtschaft: Regen zur rechten Zeit, reichliche Ernte/Früchte, lange Erntezeiten, Fülle
 - Frieden: Sicherheit im Lande, keine wilden Tiere, kein Schwert
 - Sieg in der Schlacht: Werden Feinde jagen, Feinde werden fallen
 - Überfluss: Gott wird sich zu ihnen wenden → Fruchtbar machen, mehren, so überreichliche Ernte, dass sie Vorräte wegen Überfluss wegwerfen
- Gott würde sie in allen Aspekten ihres Lebens segnen (Dt 28)

Kapitel 26: Segen und Fluch

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Welchen materiellen und geistlichen Segen verheißt Gott?

- Geistlicher Segen: Aller materieller Segen ist ohne Gott leer
 - Gottes Anwesenheit und Gegenwart: **Gott wird Bund mit ihnen halten, will Wohnungen unter ihnen haben, wird sie nicht verwerfen, will unter ihnen wandeln, Israel soll sein Volk sein**
- Beste Segen bis zum Ende aufgespart: **Größte Privileg für die Israeliten, dass sie Gottes Volk sein dürfen und Bund mit ihm haben dürfen, obwohl sie nichts getan haben, um das zu verdienen**
- Ziel des Buches Levitikus: **Gehorsam führt dazu, dass Israeliten Gottes Volk sein dürfen und sich ihm nähern dürfen**

Kapitel 26: Segen und Fluch

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Wie offenbart sich Gottes Herz durch die Fluchansagen?

- Gottes Gericht ist Gottes großes Herz für die Israeliten
 - V. 41: „Da wird sich ja ihr unbeschnittenes Herz demütigen“



Gott lässt Israeliten nicht so wie sie sind

→ Fluchansagen sind geistliches Training, damit sie sich bekehren und zu Gott umkehren können

→ Stufenweise Steigerung: Gott gibt ihnen stufenweise die Chance zur Buße und Umkehr, um sie als Volk Gottes einzusetzen

Kapitel 26: Segen und Fluch

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was zeigt die Möglichkeit der Wiederherstellung über Gott?

- Wiederherstellung des bußfertigen und demütigen Israel
 - V. 45: „Und ich will ihnen zugut an meinen Bund mit den Vorfahren gedenken, die ich aus Ägyptenland führte, vor den Augen der Völker, auf dass ich ihr Gott wäre, ich der Herr.“



Zeigt Gottes wunderbares Herz: Obwohl Israeliten ihre Seite des Bundes gebrochen haben, bricht Gott nicht mit ihnen

→ Er verwirft sie nicht und bleibt ihr Gott

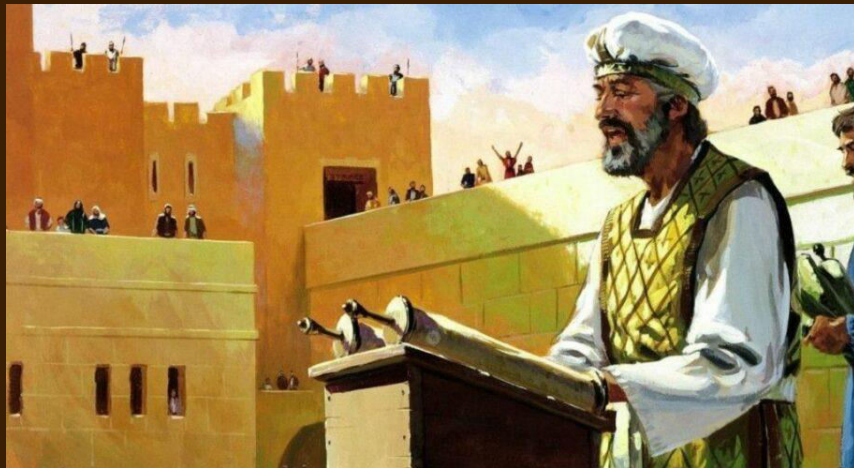
→ Gedenkt an Bund mit Vorfahren (Abraham, Isaak, Jakob) und Ausgezogenen

Kapitel 26: Segen und Fluch

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was zeigt die Möglichkeit der Wiederherstellung über Gott?

- Wiederherstellung des bußfertigen und demütigen Israel
 - V. 45: „Und ich will ihnen zugut an meinen Bund mit den Vorfahren gedenken, die ich aus Ägyptenland führte, vor den Augen der Völker, auf dass ich ihr Gott wäre, ich der Herr.“



Gibt ihnen Chance zur Umkehr:

- Bekennen ihre Missetat und Missetat ihrer Vorväter, dass sie untreu und gegen Gott gehandelt hatten und demütigen ihr unbeschnittenes Herz
- Gott wird sie wieder wiederherstellen

Kapitel 26: Segen und Fluch

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Leitvers: Levitikus 26,45
„Und ich will ihnen zugut an meinen Bund mit den Vorfahren gedenken, die ich aus Ägyptenland führte, vor den Augen der Völker, auf dass ich ihr Gott wäre, ich der Herr.“
 - Lernpunkte: Gottes Liebe und Barmherzigkeit zur Wiederherstellung
 - Gott hat Israeliten aus Sklaverei befreit: Möchte ihr Gott sein und sie sollen sein Volk sein → Ziel des Buches Levitikus durch Gehorsam gegenüber Gott und Führung eines heiligen Lebens
 - Gott gibt Israeliten das geistliche Training zur Heiligkeit und Leben als Volk Gottes → Obwohl sie es nicht verdient haben, möchte er sie wiederherstellen, wenn sie gefallen sind
- Verherrlichung Gottes in Augen aller Völker und Barmherzigkeit Gottes

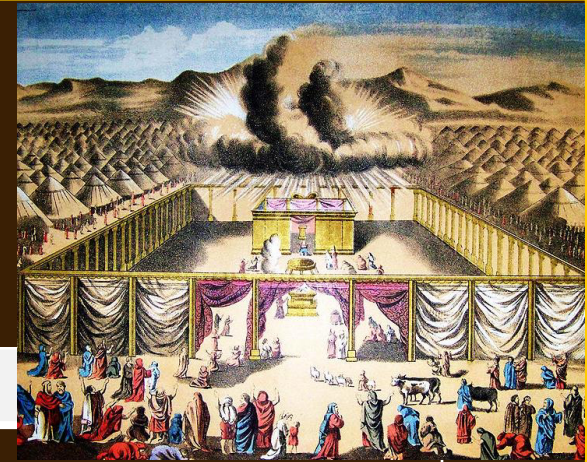
Kapitel 26: Segen und Fluch




5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Wie dürfen wir heute als Volk Gottes leben?
 - Gott hat uns aus Sklaverei der Sünde befreit und möchte unser Gott sein und uns zu seinem Volk machen: Gehorsam gegenüber Gottes Wort und Führung unserer Bibellehrer mit geistlicher Unterscheidungskraft, klarer geistlicher Identität und Absonderung von Welt → Heiliges Volk Gottes
 - Gott erzieht uns geistlich, ein heiliges und reines Leben vor ihm zu führen: Geistliches Training nicht einfach zu tragen, aber es gilt zum Leben → Gott wird physischen und geistlichen Segen geben
 - Herrlichkeit und Freude Gottes auf unsere Freunde, Hoffnungsträger und Schafe scheinen lassen, dass sie auch Segen Gottes empfangen
- Gesegnetes Leben als Volk Gottes zu seiner Verherrlichung leben

Kapitel 27: Gottes Eigentum

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit



Abschnitt	Inhalt
1-25 	Weihung und Ablösung zu Gottes Eigentum <ul style="list-style-type: none">- Menschen: Sollten nach bestimmtem Preis ausgelöst werden- Tiere: Unreine Tiere ablösen, reine Tiere Gott opfern- Häuser: Weihung und Ablösung zu bestimmtem Preis- Äcker (Erbbesitz oder nicht): Schätzung des Werts nach Wert der Aussaat (vom Erlassjahr abhängig), Auslösung zu bestimmtem Preis
26-33 	Umgang mit Gottes Eigentum: <ul style="list-style-type: none">- Erstgeburt: Unreine Tiere ablösen, reine Tiere Gott opfern- Gebanntem: Gehört vollkommen Gott → Zerstört werden- Zehnten: Können, sollten aber nicht gelöst werden
34 	Schlusszusammenfassung: Gebote, die Gott durch Mose den Israeliten sagte auf dem Berg Sinai



Kurze Wiederholung

Kapitel 27: Gottes Eigentum

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was bedeutet es, dass jemand „etwas dem Herrn weiht“?

- „Etwas dem Herrn weihen“: Ausdruck der Hingabe an Gott
 - Etwas in den Dienst Gottes stellen bzw. in Gottes Eigentum übergeben (häufig von Priestern genutzt für den Alltag als ihr Anrecht)



Weihung: Menschen, Tiere, Häuser, Äcker

- Menschen: Auslösung durch geschlechts- und altersabhängigen Betrag → Kann nicht in Stiftshütte dienen, weil kein Priester
- Tiere, Häuser, Äcker: Entweder in Fürsorge des Priesters oder für bestimmten Betrag zurückkaufen zum eigenen Gebrauch

Kapitel 27: Gottes Eigentum

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Was bedeutet es, dass jemand „etwas dem Herrn weiht“?

- „Etwas dem Herrn weihen“: Ausdruck der Hingabe an Gott
 - Etwas in den Dienst Gottes stellen bzw. in Gottes Eigentum übergeben (häufig von Priestern genutzt für den Alltag als ihr Anrecht)



Akt der Hingabe: Geben was man hat zu Gott, um Heiligtum/Priester zu unterstützen

→ Viele Weihen waren freiwillig, als Ausdruck von dankbarem/hingebenden Herzen

→ Gelübde war ernst und nicht leichtfertig: Hingabe des Gelübdes ist nicht billig, v.a. da Rückkauf mehr kostete als Geweihtes

Kapitel 27: Gottes Eigentum

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Auf welche Gaben der Israeliten erhob Gott Anspruch?

- **Gott forderte von Israeliten: Nicht, weil er es brauchte, sondern für sie als Erinnerung, von wem alles gekommen war**
 - Gelübde: **Ausdruck der** vollkommenen Hingabe an Gott und Erinnerung, **dass alles letztlich Gott gehört**
 - Erstgeburt: Beste und Erste gehört Gott → **Erinnerung an Exodus**
 - Gebanntem: **Gehören vollkommen Gott und können niemals ausgelöst werden, z.B. Kriegsbeute**
 - Zehnten: Zeichen von Dankbarkeit **und Vertrauen und** Anerkennung, dass alles von Gott kommt
- **Möglichkeit der Israeliten, Gott was „zurückzugeben“ zur Unterstützung des Heiligtums und Priester**

Kapitel 27: Gottes Eigentum

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

Wie endet Buch Levitikus und warum endet es auf diese Weise?

- **Ende des Buches Levitikus:** „Das sind die Gebote, die der Herr dem Mose gebot für die Israeliten auf dem Berge Sinai.“
 - Gott ist der Verfasser des Buches Levitikus: **Nicht von Mose erfunden, sondern sind von Gott direkt an Israeliten gegeben wurden** → Durften durch Glaubensgehorsam sich daran halten
 - Hinweis auf Berg Sinai: **Verbindung der Gesetze Gottes mit dem Bundschluss am Sinai und der Hoffnung und Vision Gottes für Israeliten als Königreich von Priestern und heiliges Volk** gebraucht zu werden
- **Israeliten sind** Gottes heiliges Volk und königliche Priesterschaft

Kapitel 27: Gottes Eigentum

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Leitvers: Levitikus 27,2a
„Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn jemand dem Herrn ein Gelübde getan hat,“
- Lernpunkte: Gelübde weiht Gott aus Dankbarkeit und Hingabe
 - Möglichkeit der Israeliten, Gott etwas von ihrem Eigentum hinzugeben außerhalb des Rahmens der Opfer: Anerkennung, dass Gott letztlich Eigentümer ist und sie reichlich gesegnet hat
 - Israeliten sollten Anteile Gottes mit Ehrfurcht und Achtung behandeln: Gehören Gott und sind heilig → „Zurückgeben“, was sie von Gott überreichlich empfangen hatten
- Materiell geheiligtes Leben als Volk Gottes führen

Kapitel 27: Gottes Eigentum

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Wie dürfen wir Gott aus Hingabe und Dankbarkeit geben?
 - Gott hat uns sehr viel gegeben: Viele Gaben, Potenzial, sehr gute Bedingungen in Deutschland, etc. → Nicht selbstsüchtig bleiben, weil letztendlich gehören wir uns nicht selbst, sondern alles kommt von Gott
 - Von ganzem Herzen in Gottes Werk zusammenarbeiten mit Schuldnerbewusstsein (Röm 1,14): „Zurückgeben“, was Gott uns gegeben hat, z.B. durch Musikdienerschaft, Gartenarbeit, Bibelstudium, Umgebungsvorbereitung, etc.
 - Material einsetzen, um Gott zu verherrlichen und zu bezeugen
- Gesegnetes und sinnerfülltes Leben als Volk Gottes leben

A hand holding a quill pen over an open book with text. The background is a warm, brownish-gold color with a subtle texture.

3. Fazit von Levitikus

Opfer, Priester, Gesetze

Warum Levitikus studieren?

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Buch Levitikus erscheint wie trockenes/langweiliges Buch: Enthält viele wichtige Grundlagen und Informationen → Wichtig zu studieren
 1. Offenbart viele Charaktereigenschaften Gottes: Fast 27 Kapitel nur direkte Worte Gottes → Können indirekt sehr viel über Gott sagen
 2. Erklärt Grundlage des vollkommenen Opfers und Hohepriester Jesu: Prinzip der Sühne durch Tod eines Opfers, Wichtigkeit eines Mittlers, etc.
→ Neues Testament setzt Wissen aus Levitikus zum Verständnis voraus
 3. Erklärt, wie wir heute Leben als Leiter führen dürfen: Aufgrund der Gnade Gottes, geistliche Unterscheidung, Glaubensentscheidung, Glaubensgehorsam, Glaubenskampf, etc.
- Levitikus ist sehr relevant und wichtig zu studieren!

Grund 1: Charakterisierung Gottes

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Buch Levitikus: Spannendes Buch, um über Motive Gottes hinter Gesetzen nachzudenken und was das über Charakter Gottes zeigt

HEILIG

Absolute Reinheit, Wahrheit, Vollkommenheit →
Konsequenz: Nähe Gottes ist nicht ungefährlich, aber auch größter Segen Gottes

KOMPROMISSLOS

Höchster Anspruch an Heiligkeit an sein Volk: Kompromisslose Einhaltung (Nadab und Abihu, Unreinheit außerhalb des Lagers)

GERECHT

Israeliten sollen Gott Wesen widerspiegeln: Gerechtigkeit und Fairness (Schutz der Schwachen, Verbot von Betrug, Lex Talionis)

Grund 1: Charakterisierung Gottes

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Buch Levitikus: Spannendes Buch, um über Motive Gottes hinter Gesetzen nachzudenken und was das über Charakter Gottes zeigt

BEZIEHUNGSVOLL

Gott möchte Beziehung zu Israeliten und zwischen Israeliten pflegen (Feste, Schuldopfer, Gebote der Beziehung, Schutz, etc.)

BARMHERZIG

Gott kennt Schwäche des Volkes und gibt ihnen Weg der Buße und Umkehr: Versöhnungstag, Reinigungsrituale, Mittler, Sündopfer, Blut

TREU

Gott hat schon vorausgesagt, dass Israeliten untreu werden →
Erinnert sich an Bund und stellt sie wieder als Volk Gottes her

Grund 2: Vorbereitung auf NT

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Buch Levitikus ist Schattenbild der Erfüllung von Gottes Gerechtigkeit und Heiligkeit im neuen Bund durch Jesus Christus: Opfer

	Erster Bund	Zweiter Bund	
Lev 1,-7	Tieropfer, z.B. Stiere, etc.	Selbstopfer Jesu Christi	Heb 9,14
Lev 6,6; 16	Täglich, jährlich → Wiederholt	Ein für alle Mal	Heb 10,10
Lev 16,30	Deckt Sünden äußerlich ab, aber macht nicht vollkommen	Nimmt Sünde weg und macht innerlich vollkommen	Heb 9,12; 10,14
Lev 17,4	Irdisches Heiligtum	Himmlisches Heiligtum	Heb 9,24
Lev 16	Äußere Reinigung, Zugang nur für Hohepriester möglich	Innere Reinigung, freier Zugang für alle Gläubigen	Heb 10,22f

Grund 2: Vorbereitung auf NT

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Buch Levitikus ist Schattenbild der Erfüllung von Gottes Gerechtigkeit und Heiligkeit im neuen Bund durch Jesus Christus: Priester

	Erster Bund	Zweiter Bund	
Lev 8,1	Stamm Levi, Priester nach Ordnung Aarons	Jesus Christus, Priester nach Ordnung Melchisedeks	Heb 6,20
Heb 7,23; Heb 16,32	Priester sind begrenzt durch Sterblichkeit	Ewiges Priestertum durch Jesus Christus	Heb 7,17
Lev 8,4; Heb 5,3	Sündige Priester benötigen eigene Opfer für Sühnung	Jesus Christus ist sündlos → Vollkommener Mittler	Heb 4,15 Heb 7,26
Lev 16,2 Heb 9,7	Mit Tierblut einmal jährlich ins Stiftshütte eingehen	Jesus Christus ging mit eigenem Blut direkt zu Gott	Heb 9,12
Lev 8	Einsetzung durch Blut und Öl	Vom Vater direkt eingesetzt	Heb 5,5

Grund 2: Vorbereitung auf NT

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Buch Levitikus ist Schattenbild der Erfüllung von Gottes Gerechtigkeit und Heiligkeit im neuen Bund durch Jesus Christus: Gesetz

	Erster Bund	Zweiter Bund	
Lev 26,46	Schriftlich: Steintafeln, Rollen → Äußere Vorschriften	In Herz und Sinn geschrieben → Innerer Willen Gottes	Heb 8,10
Lev 26,46 Heb 8,13	Nur für Israel als zeitlich begrenztes Konstrukt	Für alle Gläubigen als ewig geltender Bund	Heb 9,15
Lev 19,2 Lev 20,26	Heiligkeit durch Trennung von Unreinem und Unheiligem	Heiligkeit durch Neugeburt und Anziehen des Geistes	Heb 10,14
Röm 7,25 Lev 4	Schwache Sünder, die Gesetz Gottes nicht halten	Vergebene Sünder mit Gerechtigkeit durch Glauben	Röm 1,17

Grund 3: Heiliges Leben

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Lehrt wichtige Grundprinzipien: Wie wir heute ein heiliges und gottwohlgefälliges Leben in jedem Lebensbereich führen können
 - Prinzip der Sühne und Gnade: Gerechtes Leben vor Gott nur durch Jesus Christus möglich
 - Wichtigkeit von Leitern als königliche Priester: Gottes Berufung als königliche Priester und Bibellehrer ist Segen und Verantwortung
 - Heiliges Leben nach Willen Gottes zu führen: Glaubensleben ist nicht theoretisch oder abstrakt, sondern konkret und ein aktiver Glaubenskampf
- Opfer, Priester und Gesetze haben bis heute wichtige Bedeutung

Praktische Anwendung: Allgemein

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Drei Wege als Volk Gottes gelten auch heute noch: Opfer
 - Immer an Sündopfer und Gnade Jesu Christi erinnern: Durch Stellungnahme, Bibelstudium, geistliche Gemeinschaft, etc.
 - Durch den Glauben (Röm 1,17) an Jesu sündenvergebende Macht Heilung erfahren und Liebesbeziehung zu Gott aufbauen → Aktiver Glaubenskampf
 - Aus Dankbarkeit, Hingabe und Liebe, Gott anbeten und verherrlichen
→ Mit dem Besten und Kostbarstes ihm danken und sich ihm hingeben
- Leben aus der Gnade und dem Glauben führen: EINZIGE Weg, um Gerechtigkeit Gottes zu erlangen

Praktische Anwendung: Allgemein

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Drei Wege als Volk Gottes gelten auch heute noch: Gesetze
 - Leben aus der Gnade und Anerkennung eigener Schwachheit: **Allein durch** Glauben **gerecht vor Gott ein wahrhaft heiliges Leben führen**
 - **Leben aus der** geistlichen Unterscheidungskraft: **Praktischer Glaubenskampf beinhaltet Absonderung und Unterscheidung**
 - Orientierung unserer Eltern, Bibellehrer und Knechte Gottes hören
 - **Glaubensleben durchzieht** gesamtes Leben: **Kein Doppelleben, sondern** jeder Aspekt unseres Lebens darf MIT Gott geführt werden
 - Freizeit, Alltag, Arbeit, Gemeinschaft, Freunde, etc.

Praktische Anwendung: Allgemein

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Drei Wege als Volk Gottes gelten auch heute noch: Priester
 - Immer an Erwählungsgnade Gottes erinnern: Gott hat uns als königliche Priester berufen → Größter Segen Gottes: Leben vollkommen hingeben
 - Königliche Priester sind geistliche Leiter: Viel Verantwortung und Segen
→ Fürbitte einlegen für Hoffnungsträger, Dienerschaft im Werk Gottes leisten und als Leiter geistliche Vorbilder sein
- Durch Gottes Werk, Campusmission, Hirtenleben, etc. sehr guten geistlichen Einfluss für diese Generation gebraucht werden

Praktische Anwendung: Persönlich

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Buch Levitikus in meinem Leben
 - Ich danke Gott, dass ich Jesu Vergebungs- und Erlösungsgnade durch Röm 6,13 und Lk 23,34 erfahren durfte
 - Ich danke Gott, dass ich Gott meine Gaben und mein Kostbarstes durch Zusammenarbeit im Werk Gottes bringen darf: Interntaining, Musikdienerschaft, Sonntagsvideo, Bibelforschung, GLEF, etc. und ich meine Liebesbeziehung zu Gott immer wieder erneuern darf



Praktische Anwendung: Persönlich

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Buch Levitikus in meinem Leben
 - Ich danke Gott, dass ich aufgrund der Gnade Gottes führen darf: Durch das geistliche Training lerne ich Gottes Heiligkeit kennen → Klare Absonderung von der Welt und geistliche Unterscheidungskraft
 - Ich danke Gott, dass ich vom Beispiel meiner Glaubensvorfahren ihr heiliges Leben gemäß dem Ratschluss Gottes kennenlerne: Vorbild folgen und mein Leben als Gottes Eigentum führen (Gal 2,20) → Hingabe, Dienerschaft, Glaubensgehorsam



Praktische Anwendung: Persönlich

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- Buch Levitikus in meinem Leben:
 - Ich danke Gott, dass ich durch die Taufe 2020 und Hirteneinsetzung 2024 als Hirtin, Bibellehrerin, Waffe der Gerechtigkeit und königliche Priesterin von Gott eingesetzt werden durfte
 - Ich danke Gott, dass ich meine Menschenfurcht überwinden darf durch die Dienerschaft für Gina, Luise und Studenten am Campus → Als Mittler mit Hirtenherz Fürbitte für sie einlegen, sodass sie auch Weltmissionsmitarbeiter gebraucht werden dürfen



Zusammenfassung

5. Heiligkeitsgesetze II & Fazit

- „Durch ihn haben wir empfangen Gnade und Apostelamt, in seinem Namen den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter allen Heiden,“ (Röm 1,5)
 - Wir haben SO VIEL Gnade und Auserwählung von Gott empfangen
 - Nicht Gnade genießen und selbstsüchtiges Leben führen
 - Nicht Doppelleben führen oder selbstgerecht werden
 - IMMER an Gnade Gottes erinnern: Wer wir waren und was Gott für uns getan hat → Glaubensentscheidung erneuern für Apostelamt
- **Königliche Priester und heiliges Volk bis an ENDE DER ERDE!**

Leitvers: Levitikus 26,12-13

„Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein. Denn ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägyptenland geführt hat, damit ihr nicht ihre Knechte bleibt, und habe euer Joch zerbrochen und habe euch aufrecht einhergehen lassen.“